

BENCHMARK

NEESER & MÜLLER

REPORT

2023

Zahlen und Fakten zur Vermögensbewirtschaftung gemeinnütziger Förderstiftungen

SwissFoundations

ZAHLEN UND FAKTEN ZUR VERMÖGENSBEWIRTSCHAFTUNG GEMEINNÜTZIGER FÖRDERSTIFTUNGEN

2022 war ein Jahr zum Vergessen – jedenfalls, was die Anlageresultate betrifft. Die allermeisten Portfolios rentierten negativ. Aber gerade ein solches Jahr illustriert ausgezeichnet, wozu der Benchmark Report da ist: (1) die eigene Stiftung zu verorten, (2) kritisch zu hinterfragen, warum man dort ist, wo man ist, und allenfalls (3) Konsequenzen ziehen. Am Beispiel der Velux Stiftung lässt sich dies hervorragend darstellen. Wo stehen wir? Auf der Performance-Rangliste nicht so prominent: Achtletzter Rang. Über drei Jahre immerhin im Mittelfeld. Letztes Jahr lag die Velux Stiftung im Fünfjahresvergleich auf Platz 5. Was heisst das? Offensichtlich sind wir in schlechten Jahren klar hinten, holen aber in guten Jahren auf. Wollen wir das? Macht das Sinn? Heute arbeiten wir daran, die Volatilität zu senken. Wir investieren mehr und mehr in private Investments und haben

risikoreichere Mandate abgebaut. Ein Teil der Volatilität ist akzeptiert, weil wir einen hohen Anteil ausländischer Investments halten oder in Schweizer Small and Midcaps investieren. Ob man also in einem Jahr die vorderste oder die hinterste Stiftung ist, heisst noch gar nichts. Entscheidend ist, ob man weiss, warum. So lange die aktuelle Position etwas mit einer bewussten Anlagestrategie zu tun hat und man nach wie vor von deren Grundlagen überzeugt ist, kann sogar der letzte Platz akzeptabel sein. Dasselbe gilt auch für die Kosten. Wichtig ist darum, dass in den Renditevergleich nur die Nettoerträge (nach allen bekannten Kosten) einfließen. Die Kosten sind mit ein Grund, warum wir mit der Velux Stiftung in schlechten Jahren schlecht abschneiden: unsere Kosten sind relativ hoch. Wenn wir dank teureren (meist aktiven) Mandaten aber langfristig vorne sind, rechtfertigt das die Kosten.

Ihr Lukas von Orelli

MITMACHEN LOHNT SICH!

Alle teilnehmenden Stiftungen erhalten

- den exklusiven vollständigen Report mit allen Grafiken,
- den direkten Vergleich Ihrer Anlagerendite mit den anderen Teilnehmenden,
- ein Factsheet Ihrer Vermögensübersicht für den Stiftungsrat.

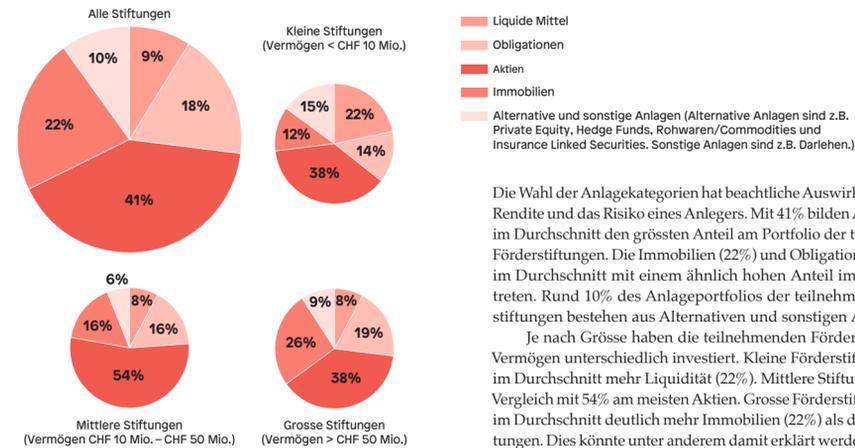
DER SWISSFOUNDATIONS BENCHMARK REPORT AUF EINEN BLICK

- Der Benchmark Report vermittelt einen detaillierten Einblick in die Vermögensverwaltung von Förderstiftungen – dies mit dem Ziel einer Optimierung von Anlageresultaten und Kosten sowie einer professionellen Vermögensbewirtschaftung.
- 2023 haben sich 46 Mitglieder von SwissFoundations mit einem Vermögen von CHF 10.1 Mrd. beteiligt. Damit wurde ein neuer Teilnehmerrekord erreicht.
- Der Benchmark Report wird seit 2016 von SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen, herausgegeben. Verantwortlich für die Analyse ist PPCmetrics, ein führendes Beratungsunternehmen für institutionelle und private Anleger.

AKTIEN, OBLIGATIONEN UND IMMOBILIEN – WIE STIFTUNGEN IHR VERMÖGEN ANLEGEN

Durchschnittliche Vermögensallokation

Stichprobengrösse: n=46, Stichtag: 31.12.2022



Die Wahl der Anlagekategorien hat beachtliche Auswirkungen auf die Rendite und das Risiko eines Anlegers. Mit 41% bilden Aktienanlagen im Durchschnitt den grössten Anteil am Portfolio der teilnehmenden Förderstiftungen. Die Immobilien (22%) und Obligationen (18%) sind im Durchschnitt mit einem ähnlich hohen Anteil im Portfolio vertreten. Rund 10% des Anlageportfolios der teilnehmenden Förderstiftungen bestehen aus Alternativen und sonstigen Anlagen.

Je nach Grösse haben die teilnehmenden Förderstiftungen ihr Vermögen unterschiedlich investiert. Kleine Förderstiftungen halten im Durchschnitt mehr Liquidität (22%). Mittlere Stiftungen dafür im Vergleich mit 54% am meisten Aktien. Grosse Förderstiftungen halten im Durchschnitt deutlich mehr Immobilien (22%) als die übrigen Stiftungen. Dies könnte unter anderem damit erklärt werden, dass grosse Förderstiftungen eher die Möglichkeit haben, Immobilien Direktanlagen zu halten.

LESEBEISPIEL: Ende 2022 hielt eine mittlere Stiftung im Durchschnitt 8% ihres Vermögens in liquiden Mitteln, 16% in Obligationen, 54% in Aktien, 16% in Immobilien und 6% in Alternativen und sonstigen Anlagen.

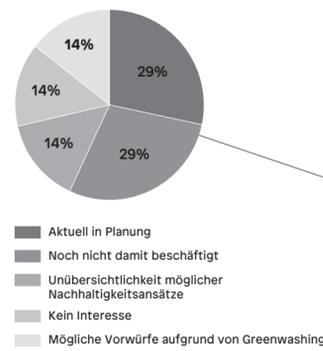
85%

der Förderstiftungen berücksichtigen Nachhaltigkeitskriterien in irgendeiner Form und für mindestens einen Teil ihres Vermögens. Negativkriterien (97%) und Best-in-Class (74%) sind die am häufigsten verwendeten Nachhaltigkeitsansätze. 19 von 39 Stiftungen (49%) nehmen Aktionärsstimmrechte wahr und 44% betreiben Impact Investing.

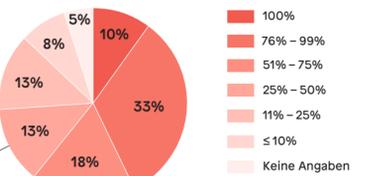
Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien

Stichprobengrösse: 46

Gründe für den Verzicht auf Nachhaltigkeitskriterien



Anteil der nachhaltigen Vermögensanlagen am Gesamtvermögen



LESEBEISPIEL: 7 von 39 Stiftungen (18%) geben an, dass der Anteil ihrer nachhaltigen Vermögensanlagen an ihrem Gesamtvermögen zwischen 51% und 75% liegt.

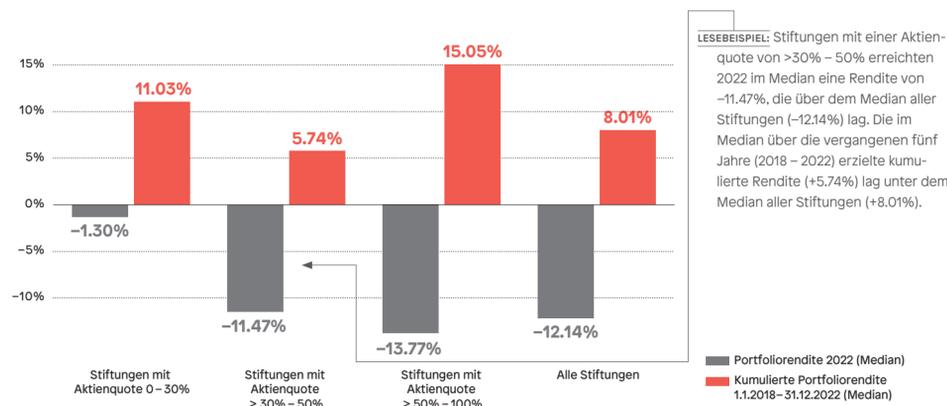
RENDITE – WELCHE ERTRÄGE STIFTUNGEN ERWIRTSCHAFTEN

Die meisten Förderstiftungen (91%) verzeichneten 2022 negative Renditen (Durchschnitt: -10.92%). Zurückzuführen ist dies auf die Marktkorrektur bei den börsenkotierten Aktien und Obligationen als Folge des Zinsanstiegs. Am besten schnitten

Förderstiftungen mit einem hohen Anteil an nicht kotierten Anlagen ab (z.B. Immobilien Direktanlagen oder Private Equity). Diese Anlagen sind nicht marktbewertet und reagieren nur mit Verzögerung auf Marktbewegungen.

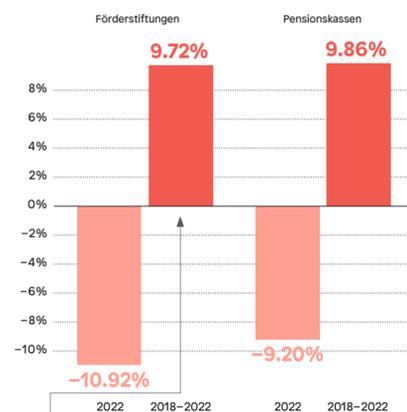
Rendite nach Aktienquote 2022 vs. 2018–2022 (fünf Jahre)

Stichprobengrösse 2022: n=44, Messperiode Renditen: 1.1.2022 – 31.12.2022, Stichtag Aktienquote: 31.12.2022



LESEBEISPIEL: Stiftungen mit einer Aktienquote von >30% – 50% erreichten 2022 im Median eine Rendite von -11.47%, die über dem Median aller Stiftungen (-12.14%) lag. Die im Median über die vergangenen fünf Jahre (2018 – 2022) erzielte kumulierte Rendite (+5.74%) lag unter dem Median aller Stiftungen (+8.01%).

Rendite Förderstiftungen im Vergleich mit Pensionskassen



Im Vergleich zu Pensionskassen (-9.20%) verzeichneten Förderstiftungen 2022 im Durchschnitt eine leicht tiefere Rendite (-10.92%). Dies ist hauptsächlich auf den höheren Anteil an Aktien zurückzuführen. Über die vergangenen fünf Jahre (2018 – 2022) sind die Renditen von Förderstiftungen und Pensionskassen vergleichbar (+9.72% vs. +9.86%).

Förderstiftungen halten mit durchschnittlich 43% deutlich mehr Aktien als Pensionskassen (31%). Pensionskassen halten hingegen durchschnittlich mehr Obligationen (34% vs. 17%). Der Anteil an Immobilien (21% vs. 23%) am Gesamtvermögen ist ähnlich, während der Anteil an Alternativen und sonstigen Anlagen (je 9%) deckungsgleich ist.

Förderstiftungen können mehr Risiko eingehen, da sie im Vergleich zu Pensionskassen Durststrecken an den Anlagemärkten meist besser durchstehen können. Über die vergangenen fünf Jahre (2018 – 2022) sind die Renditen von Förderstiftungen und Pensionskassen jedoch vergleichbar (+9.72% vs. +9.86%).

LESEBEISPIEL: Die teilnehmenden Förderstiftungen haben kumuliert über fünf Jahre (1.1.2018 – 31.12.2022) eine Nettoerträge (d.h. nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten) von +9.72% erwirtschaftet.

SPECIAL 2023: INFLATION & ADMINISTRATION

Das Thema Inflation beschäftigte nur rund die Hälfte der Stiftungen: Rund 4 von 10 Förderstiftungen nahmen die gestiegene Inflation zum Anlass, ihre Anlagepolitik zu überprüfen. Bei rund 3 von 10 Förderstiftungen war die Teuerung im Bereich der Administration ein Thema (z.B. bei Lohnerhöhungen). Bei der Fördertätigkeit gab der Anstieg der Inflation noch seltener zu Diskussionen oder Massnahmen Anlass (17% der Förderstiftungen).

Inflation und Administration

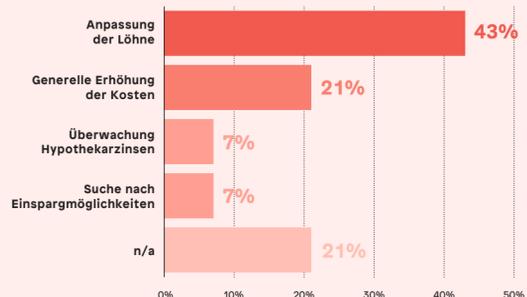
Stichprobengrösse: n=43

Ist der Anstieg der Inflation in Ihrer Stiftung im Bereich der Administration ein Thema?



LESEBEISPIEL: 12 von 43 Stiftungen (28%) geben an, dass der Anstieg der Inflation in Ihrer Stiftung im Bereich Administration thematisiert wurde.

Falls ja: Welche Auswirkungen hat die Inflation auf die Administration?



Geschäftsstelle und Verwendung von Benchmarks

Stichprobengrösse: n=46

Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann das Total von 100% leicht abweichen.

Durch welche Personen wird die Geschäftsstelle (Administration) Ihrer Stiftung primär geführt?



LESEBEISPIEL: 22 von 26 grosse Stiftungen (85%) geben an, dass interne Mitarbeitende die Geschäftsstelle führen.

Die Führung der Geschäftsstelle wird bei grossen Stiftungen primär durch interne Mitarbeitende (85%) geführt. Die Hälfte der mittleren Stiftungen beauftragt Externe. Bei kleinen Stiftungen ist häufig (50%)

der Stiftungsrat bzw. einzelne Mitglieder für die Administration zuständig.